

DAS GRÜN, DAS ORANGE UND DAS PINK

Ein Märchen von
Folke Tegetthoff

graz.at/sitzfiguren



Ein GRÜN, ein ORANGE und ein PINK hatten vom Zauber der Stadt gehört. Vom Fluss, der wie ein silbernes Band durch ihren Körper fließt. Von den Gassen, die von Vergangenheit flüstern, und von den Plätzen, auf denen das Leben, das Jetzt und die Zukunft tanzen!

So kamen sie nach Graz, um noch mehr Farbe dorthin zu bringen! Doch sobald sie die Stadt betreten hatten, geschah Seltsames mit ihnen: Weder hatten sie ein Bedürfnis, durch die Straßen zu flanieren, noch die Sehnsucht zu shoppen, und auch in einem Café abzuhängen, hatten sie keine Lust – nein, sie taten etwas völlig anderes, Verrücktes, das so gar nicht auf ihrem Plan gestanden hatte: Sie setzten sich einfach mitten in der Stadt auf den Boden.

Und Augenblicke später verwandelten sie sich, gerade so, als wären sie in einem wahren Märchen gelandet: Das GRÜN wurde zu einem prächtigen Thron, das ORANGE verwandelte sich in einen weichen, einladenden Polster, und das PINK wurde ein prachtvoller, farbenfroher Teppich, der sich ausbreitete.

Die Menschen blieben stehen, starrten die drei an und flüsterten: „Was tun die da? Warum bewegen sie sich nicht? Seltsame Typen!“



Doch der Thron, der Polster und der Teppich ließen sich von den fragenden Blicken und Worten nicht beeindrucken. Schweigend antworteten sie, so klar und deutlich, dass jeder es verstehen konnte: „Keine Angst, wir laden Euch nur ein, auf uns Platz zu nehmen!“

„Setz dich“, rief der Thron. „Ich bin fest und stark, ich stütze deinen Rücken, richte dich auf und lasse dich den Himmel sehen. Ich bin dein Mut und deine Kraft. Doch sei achtsam: Genießt du mich zu lange, meinst du, die Welt zu beherrschen. Denn ich erzähle dir, wie man sich selbst beherrscht!“

„Lehn dich an mich“, flüsterte der Polster. „Ich bin weich und warm. Ich fühle deine Sorgen, ich küsse deine Wangen und tröste dich, wenn du schwach bist. Ich bin deine Geborgenheit und dein Vertrauen. Doch sei vorsichtig: Machst du es dir zu bequem, vergisst du nur zu leicht, dass die Welt dich ruft und du aufstehen musst. Denn ich erzähle dir vom Teilen!“

„Komm, lauf über mich“, sagte der Teppich. „Ich breite mich aus, wohin du willst, und begleite dich auf all deinen Wegen. Ich bin dein Abenteuer und deine Freiheit. Doch sei achtsam: Verlierst du dich in meinen Farben, meinen Bildern und deiner Sehnsucht, wirst du

vergessen, von wo du gekommen bist. Denn ich erzähle dir nur davon, was du längst in dir trägst!“

Große und Kleine, Junge und Alte wurden neugierig und wagten sich heran. Vorsichtig setzten sich die ersten auf das GRÜN und fühlten sich plötzlich wahrhaftig stärker und größer. „Wir können alles schaffen!“ riefen sie und sprangen voller Tatendrang auf.

Dann schmiegteten sie sich in das ORANGE und spürten Frieden, als würde jemand wie unsichtbar ihre Köpfe streicheln und ihre Herzen beruhigen. Als sie sich wieder erhoben, riefen sie: „Wir sind sicher, dass alles gut wird!“

Auf dem PINK fühlten sie sich mit einem Mal, als wäre die Welt ein großer Spielplatz. „Die Welt gehört uns!“ riefen sie und wollten die ganze Stadt umarmen.

Und noch etwas Geheimnisvolles geschah: Jeder Mensch, der zu lange auf einem der drei verweilte, spürte etwas – wie eine Stimme in seinem Inneren. Die Stimme des Throns, die rief: „Steh auf und bewege dich weiter: Dort drüben wartet deine Zukunft!“ Die Stimme des Polsters, die flüsterte: „Verlasse meine weichen Federn. Du musst dich dem Leben stellen.“ Und die Stimme des



Teppichs, die sagte: „Unser Flug führt dich ins Hier und Jetzt und nicht ins Weitweg. Halte inne!“

So wurde das GRÜN zum Symbol der Kraft und Entschlossenheit. Das ORANGE die Verkörperung von Geborgenheit und Ruhe. Und das PINK zur Quelle von Freiheit und Neugier.

Die Drei beschlossen, in der Stadt zu bleiben. Nicht nur, weil sie sich in die Magie von Graz verliebt hatten, sondern auch, weil sie wussten, wie wichtig es war, allen, die zu ihnen kamen, zu erzählen, dass das Leben ein Spiel von Aufstehen und Ruhen, von Ankommen und Weiterziehen ist.

Übrigens: Wer gut zugehört hat, weiß, dass in jedem ein Thron, ein Polster und ein Teppich wohnt. Und man nur dann wirklich wächst, wenn man alle drei miteinander vereint ...

© 2025 by Edition Neues Märchen VerlagsGmbH.

Stadt Graz

Amt für Jugend und Familie

Kaiserfeldgasse 25, 8010 Graz

Tel: +43 316 872-3131 | jugendundfamilie@stadt.graz.at

